



# Lagebericht der Wirtschaftlichen Landesversorgung vom 16.02.2026

## Übersicht

Die Beurteilung der Wirtschaftlichen Landesversorgung bezieht sich auf lebenswichtige Güter und Dienstleistungen im Sinne des [Landesversorgungsgesetzes](#).



### Energie



Die Energieversorgung ist sichergestellt.  
Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft  
oder Inkraftsetzungen geplant.



### Ernährung



Die Versorgung mit Nahrungs- und Fut-  
termitteln ist sichergestellt.  
Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft  
oder Inkraftsetzungen geplant.



### Heilmittel



Die Versorgung ist bei einzelnen Wirk-  
stoffen eingeschränkt.  
Aktuell sind Pflichtlagerfreigaben bei [Anti-  
infektiva](#) und [Impfstoffen](#) sowie bis  
26.02.2026 [Indikationseinschränkung](#) bei  
Tollwutimpfstoffen in Kraft.



### IKT



Die Versorgung mit Informations- und  
Kommunikationsdienstleistungen ist si-  
chergestellt.  
Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft  
oder Inkraftsetzungen geplant.



### Industrie



Die Versorgung mit Gütern der industriell-  
len Produktion ist sichergestellt.  
Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft  
oder Inkraftsetzungen geplant.



### Logistik



Die Versorgung mit Transport- und Lo-  
gistikdienstleistungen ist sichergestellt.  
Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft  
oder Inkraftsetzungen geplant.

## Legende



Keine oder geringe Gefahr



Mässige Gefahr



Erhebliche Gefahr



Grosse Gefahr



## Lagebeurteilung der Fachbereiche

### Energie

Die Energieversorgung ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

### Elektrizität

Die Versorgung mit Strom ist gegenwärtig sichergestellt.

- Das KKW Gösgen befindet sich seit dem 24.05.2025 in Revision. Nach erneuerter Verlängerung soll das KKW Gösgen per 21. März 2026 wieder ans Netz gehen. Alle anderen Kernkraftwerke der Schweiz produzieren regulär. Nach aktueller Einschätzung ist die Stromversorgungssicherheit der Schweiz im laufenden Winter nicht gefährdet.
- Der Füllstand der Schweizerischen Speicherseen befindet sich derzeit unter dem Median der Vorjahre (KW6: -640 GWh).
- Die Flusskraft befindet sich aufgrund der geringen Niederschläge deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Die Schneereserven steigen erwartungsgemäss deutlich an, verbleiben aber weiterhin unterdurchschnittlich.
- Die Preise an den Spot- und Terminmärkten sind am kurzen Ende angestiegen. Für den Monat März 2026 liegt der Kontrakt aktuell bei rund 109 EUR/MWh (09.02.2026) und hat damit nach dem Hoch der letzten Tage bei knapp 123 EUR/MWh wieder nachgegeben. Das zweite Quartal 2026 notiert bei rund 74 EUR/MWh.
- In Frankreich sind aus aktueller Sicht keine Probleme für den laufenden Winter auszumachen. Ebenso weist das Schweizer Übertragungsnetz eine hohe Importkapazität auf.

### Mineralölprodukte

Die Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten ist gesichert.

### Erdgas

Die Versorgung der Schweiz mit Erdgas ist momentan sichergestellt. Der Speicherstand ist im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre tief.

- Gasflüsse Europa: Der Gastransport in Europa folgt den Nominierungen und das Gesamtsystem ist stabil.
- Speicherstände AGSI: Per 14.02.2026 lagern 388 TWh Erdgas in den europäischen Gasspeichern, was einem Füllungsgrad von 34.0% entspricht.
- LNG-Verfügbarkeit ALSI: Per 14.02.2026 Erdgas flossen aus den Terminals 3'890 GWh/d in die EU-Gasnetze bei einer gesamten Einspeisekapazität von 7'960 GWh/d. Die Versorgung mit LNG ist derzeit stabil.
- Gaspreise Europa: Die Gaspreise sind auf 32 EUR/MWh gesunken. Für den nächsten Winter liegen sie in einem Bereich von 30-33 EUR/MWh.

Die Versorgung für den Winter 2025/26 wird aus heutiger Sicht als unkritisch eingestuft, da an der Nord- und Ostseeküste zusätzliche Terminals für den Import von verflüssigtem Erdgas in Betrieb genommen werden konnten.

### Holzenergie

Die Versorgung mit Holzbrennstoffen (Stückholz, Hackschnitzel und Pellets) ist derzeit sichergestellt.

### Trinkwasser

Die Trinkwasserversorgung ist derzeit gewährleistet.



## Ernährung

Die Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

## Tierseuchen

Die Lage ist unter Kontrolle aber bleibt weiterhin angespannt.

## Agrarproduktion und erste Verarbeitungsstufe

- Die Ausbreitung der Lumpy Skin Disease (LSD) in Nachbarländern sorgt weiterhin für Anspannung ([Link](#)). Das BLV weist Tierhaltende auf erhöhte Aufmerksamkeit auf frühe klinische Anzeichen der Tierseuche hin.
- Die Afrikanische Schweinepest ist in Osteuropa in Beständen mit Hausschweinen präsent, in weiteren Teilen Europas (u.a. auch Deutschland und Italien) bei Wildschweinen (Zahl der Meldungen steigend). Für die Schweiz ist das Risiko einer Einschleppung der ASP durch menschliche Aktivitäten hoch ([Radar Bulletin BLV](#)).
- Die Vogelgrippe ist in der Schweiz weiterhin präsent und die Massnahmen gelten weiterhin in der gesamten Schweiz ([Link](#)). In Europa sinkt die Zahl der Nachweise, es wurden aber weiterhin v.a. in Deutschland, Polen, Frankreich und Italien Ausbrüche in kommerziellen Betrieben bestätigt. Die Niederlande meldete den ersten Fall von Antikörpern gegen das Virus in einer Kuh ausserhalb der USA ([Radar Bulletin BLV](#)).
- Bis anhin keine negativen Auswirkungen auf Versorgung, Lage muss aber weiterhin beobachtet werden. Schwierigkeiten sind insbesondere auf wirtschaftlicher Ebene zu erwarten, wenn mehrere Seuchen gleichzeitig ausbrechen würden.

## Zweite Verarbeitungsstufe und Verteilung:

- Eiermarkt: Markt weiterhin unter Druck, Entspannung erst Mitte 2026 erwartet ([Schweizer Bauer 06.02.2026](#)). Die Konsumenten in mehreren Ländern spüren die Knappheit in den Regalen der Händler (z.B. [Schweiz](#), [Deutschland](#), [Österreich](#), [Frankreich](#)).
- In mehreren Babynahrungsprodukten wurde Cereulid nachgewiesen ([öffentliche Warnung BLV](#)). Wegen der globalen Lieferkette und dem dominanten Hersteller in China ist die Versorgung mit Babynahrung angespannt. (weitere [Informationen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit](#)).

## Heilmittel

Die Versorgung ist bei einzelnen Wirkstoffen eingeschränkt. Aktuell sind bis 26.02.2026 [Indikations-einschränkung](#) bei Tollwutimpfstoffen sowie bis 28.02.2026 Pflichtlagerfreigaben bei [Antiinfektiva](#) und [Impfstoffen](#) in Kraft.

## Allgemeine Lage

Die Lage wird weiterhin als kritisch eingeschätzt. Die allgemeine Versorgungssituation hat sich im laufenden Jahr teilweise verbessert. Die Störungen betreffen den Spitalbereich wie auch den ambulanten Bereich. Kritisch ist die Versorgung aktuell bei gewissen Antibiotika. Bei den Impfstoffen hat sich die Lage leicht entspannt.

Die kritische Versorgungssituation bei den nicht-meldepflichtigen Medikamenten bringen die Leistungserbringer an ihre Grenzen und sensibilisieren die Bevölkerung wie auch die Politik weiter.



## **Medikamente**

Der Markt steht unter Druck. Kritisch sind gewisse Antibiotika. Einzelne knappe Wirkstoffe werden eng beobachtet. Bei verschiedenen Produkten wird der Markt unterstützend mit Waren aus den Pflichtlagern versorgt.

## **Medizinprodukte**

Im Bereich der Versorgung mit lebenswichtigen Medizinprodukten kommt es immer wieder zu Lieferverzögerungen oder Lieferunterbrüchen bei einzelnen Produkten. Da auf dem Markt jedoch ein sehr breites Sortiment an Medizinprodukten und viele verschiedene Lieferanten vorhanden sind, können die fehlenden Produkte durch alternative Produkte / alternative Lieferanten ersetzt werden.

## **Desinfektionsmittel und Hygieneprodukte**

Keine Probleme bekannt, die Versorgung ist sichergestellt.

## **IKT**

Die Versorgung mit Informations- und Kommunikationsdienstleistungen ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

## **Zahlungsverkehr**

Der elektronische Zahlungsverkehr sowie die Bargeldversorgung stehen landesweit uneingeschränkt zur Verfügung.

## **Industrie**

Die Versorgung mit Gütern der industriellen Produktion ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

## **Verpackungen**

Die Versorgungslage bei den Verpackungen ist normal. Über alle beobachteten Packstoffe Glas, PPK (Papier, Pappe, Karton) und Kunststoff ist die Verfügbarkeit aufgrund von Überkapazitäten und schwacher Nachfrage gut.

## **Chemische Güter**

Die Versorgung mit den überwachten Chemikalien ist sichergestellt.

## **Betriebsmittel**

Die Versorgung mit allen Betriebsmitteln, welche überwacht werden, ist sichergestellt.

## **Logistik**

Die Versorgung mit Transport- und Logistikdienstleistungen ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

## **Strasse**

Keine Veränderung: Keine Kapazitätsengpässe auf der Strasse.

## **Schiene**

Keine Veränderung: Im Inland sind die Bahntransporte sichergestellt. Die über die Schweizerischen Rheinhäfen importierten Waren können mit den verfügbaren Inlandkapazitäten der Bahn transportiert werden.



Diverse Bahninfrastruktur-Baustellen von DB-Netz im Norden und Rete Ferroviaria Italiana (RFI) im Süden, wirken sich punktuell auf die vorhandene Kapazität aus. Zudem besteht in Deutschland und auf einer der Umleitungstrecken über Frankreich ein erhöhtes Streikrisiko beim Bahntransport. Dieses kann zu punktuellen betrieblichen Erschwernissen bei den Import- sowie Exporttransporten führen. Aus heutiger Sicht ist kein Versorgungsengpass absehbar.

### **Luft**

Keine Veränderung: Die Flug-Operation (Passagier und Cargo) verläuft grundsätzlich stabil mit hoher Nachfrage.

Die Flug-Operation von und nach Russland und Ukraine (inklusive Überflüge) ist bis auf Weiteres ausgesetzt.

### **Rhein**

Die Schiffe können Kaub (Referenzpegel für die Schiffbarkeit des Oberrheins) mit voller Abladung passieren. Die Lage in der Binnenschifffahrt ist stabil.

### **Hochsee**

Keine Veränderung: Grundsätzlich ist die Lage in der Hochseeschifffahrt stabil. Die partielle Umfahrung des Roten Meeres verläuft bisher ohne direkte Auswirkungen auf die Landesversorgung.

### **Plattformen**

Keine Veränderung: Güterumschlag verläuft grundsätzlich störungsfrei (Zufuhr abhängig von der Situation auf den Verkehrsträgern).